



**gemeinde mönchaltorf**



***„Leben & Älterwerden in Mönchaltorf“***

# **Altersleitbild 2008 der Gemeinde Mönchaltorf**

September 2008

Das Alter ist ein höflich Mann:  
 Einmal übers andere klopft er an;  
 Aber nun sagt niemand: Herein!  
 Und vor der Türe will er nicht sein.  
 Da klinkt er auf, tritt ein so schnell,  
 Und nun heisst's, er sei ein grober Gesell.

*Johann Wolfgang Goethe*

## **Altersleitbild Mönchaltorf 2008**

### **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
1. Einleitung	3
2. Werthaltungen	5
3. Ziele	7
3.1. <i>Grundhaltung</i>	7
3.2. <i>Wohnen</i>	7
3.3. <i>Spitex und Gesundheitsförderung</i>	9
3.4. <i>Aktive Lebensgestaltung und Solidarität</i>	10
3.5. <i>Sicherheit und Mobilität</i>	11
3.6. <i>Organisation, Koordination und Information</i>	11
4. Trägerschaften	12
5. Weiteres Vorgehen	12
6. Anhang	14
- Anhang 1: Demografische Entwicklung von Mönchaltorf	
- Anhang 2: Erste Massnahmenvorschläge an den Gemeinderat, 30.11.2008	
- Anhang 3: Zusammenfassung der Interviews mit Schlüsselpersonen, 14.05.2008	
- Anhang 4: Zusammenfassung Ziele und Massnahmen, 15.08.2008	

## **1. Einleitung**

### **1.1. Ausgangslage**

In den Jahren 1992/93 wurde durch die Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens unter der Leitung von Anke Brändle-Ströh ein Bericht mit dem Namen „Altersplanung der Gemeinde Mönchaltorf“ erarbeitet. Dieses Leitbild wurde gemeinsam mit einer Projektgruppe entwickelt, die zusammengesetzt war aus Mönchaltorfer BewohnerInnen, die sich in der Politik, der Gemeindekrankenpflege und der Altersarbeit engagierten. Im Juni 1993 wurde der Schlussbericht zuhanden des Gemeinderats verabschiedet.

Betont wurde in diesem Leitbild, dass das Alter als Teil des gesamten Lebens gesehen und alte Menschen aus einer ganzheitlichen Sicht erfasst werden müssen. Mit den formulierten Zielsetzungen wurde zudem bewusst aufgezeigt, dass sowohl die älteren Menschen als auch die öffentliche Hand aufgerufen sind, Verantwortung zu übernehmen und zu einem positiven Ergebnis beizutragen.

### **1.2. Altersleitbild 1993 und seine Wirkung**

- Im Bereich Wohnen wurden in der Folge durch die politische Gemeinde beim Mönchhof 8 Alterswohnungen und eine rollstuhlgängige Behindertenwohnung erstellt.
- Ferner wurden die Spitexdienste zusammengeschlossen und dem Gemeinderat direkt unterstellt (Krankenpflege, Hauspflege, Hausdienst, Mahlzeitendienst, Fahrdienst).
- Auch das geplante Spitexzentrum, an zentraler Lage und im selben Haus wie die Alterswohnungen, wurde realisiert.
- In weitere Entscheidungen wurde das Altersleitbild nicht einbezogen. So wurde das formulierte Ziel, der Bevölkerung von Mönchaltorf Kontinuität und Wahlmöglichkeiten im Bereich Wohnen anzubieten, lediglich teilweise umgesetzt. Der Aus- und Umbau des Alters- und Pflegeheims Loogarten in Esslingen wurde in den Jahren 2004-2006 projektiert, beschlossen und durch die Gemeindeversammlungen genehmigt. So ist es für pflegebedürftige MönchaltorferInnen weiterhin Tatsache, dass sie Mönchaltorf verlassen müssen, sobald der Eintritt in ein Heim unumgänglich wird.
- Im sozialen Bereich wurden die Aktivitäten der Seniorenkommission und der Ortsvertretung Pro Senectute im bekannten Rahmen weitergeführt, es wurden aber keine Neuerungen lanciert.

### **1.3. Auftrag**

Im Mai 2007 beschloss der Gemeinderat von Mönchaltorf der Projektgruppe „Leben und Älterwerden in Mönchaltorf“ unter der Leitung von Regula Bieri Sutter (Geronto-

login und Projektleiterin) den Auftrag zur Durchführung eines Altersworkshops zu erteilen. Der Workshop hatte die Aufgabe, die Bedürfnisse der Bevölkerung in verschiedenen Bereichen des Älterwerdens aufzuzeigen.

Der Workshop wurde am 17. November 2007 unter der Leitung von Regula Bieri Sutter in Zusammenarbeit mit Simone Gatti, Fachfrau für Wohnen in der 2. Lebenshälfte, und der Projektgruppe durchgeführt. Ungefähr 35 Personen aus dem Dorf nahmen engagiert daran teil. Dabei wurden für alle relevanten Lebensbereiche des Älterwerdens Stärken und Schwächen, Chancen und Befürchtungen formuliert.

Auf Grund der Bedürfnisse, welche die Auswertungen des Workshops belegen, ist ein grosses Interesse seitens der Bevölkerung vorhanden, ein Altersleitbild zu erstellen, Massnahmen kurz-, mittel- und langfristig zu planen, umzusetzen und zu koordinieren. Ein eindeutiges Bedürfnis besteht vor allem im Bereich Wohnen.

An seiner Sitzung vom 29. Januar 2008 nahm der Gemeinderat Mönchaltorf Kenntnis von den Ergebnissen des Workshops und beschloss, Regula Bieri Sutter und die Projektgruppe mit der Erstellung eines einfachen und praktisch umsetzbaren Altersleitbildes für die Gemeinde Mönchaltorf zu beauftragen. Dieses Leitbild soll bis zum 31. August 2008 erstellt sein und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die folgenden Personen arbeiteten in der Projektgruppe Altersleitbild mit:

- Regula Bieri Sutter (Leitung)
- Annemarie Beglinger (Gemeindepräsidentin)
- Yvonne Wicki (Verwaltungsangestellte Soziales)
- Bruno Hotz (Sozialbehörde)
- Eduard Meier (Vertreter der reformierten Kirche)
- Marlies Gerber (Spitex)
- Peter Müller (Bevölkerung 60+)
- Franz Kasperski (50-)

## 1.4. Vorgehen

Für die Erarbeitung des Altersleitbildes Mönchaltorf wurde ein prozesshaftes Vorgehen gewählt. Ziel war es in enger Zusammenarbeit mit den im Altersbereich verantwortlichen Personen und Organisationen sowie möglichst vielen Betroffenen die Probleme zu definieren und Lösungswege aufzuzeigen.

Die Mitglieder der Projektgruppe führten im Monat März 22 Gespräche mit ausgewählten Schlüsselpersonen aus verschiedenen Organisationen sowie älteren Menschen und betroffenen Angehörigen. Die Ergebnisse der Gespräche wurden in einem Arbeitspapier zusammengefasst, welches der Projektgruppe nebst den Erkenntnissen aus dem durchgeführten Workshop als Grundlage für die weiteren Überlegungen und Entscheide diente. Die Projektgruppe traf sich zu fünf Sitzungen und erarbeitete die Basis für das durch Regula Bieri Sutter verfasste Altersleitbild.

## 2. Werthaltungen

Das vorliegende Leitbild basiert einerseits auf folgenden Akzenten, die der Mönchaltorfer Gemeinderat für die Amtsauer 2006-2010 formulierte:

- Eine offene Kommunikation
- Einen sorgfältigen und bewussten Umgang mit den Ressourcen
- Ein attraktives Dorfleben

Und andererseits auf einem Menschenbild, das jeden einzelnen Menschen über seine Lebensdauer als einzigartig betrachtet. Ungeachtet verschiedener Lebensalter und -situationen hat jeder Mensch spezifische Ressourcen und kann mit seinem Dasein etwas zur Gemeinschaft beitragen.

Die vorhandenen persönlichen und kommunalen Ressourcen sollen einbezogen, Bewährtes genutzt und vernetzt sowie auf Bestehendem aufgebaut werden. Optimale Ressourcennutzung bedeutet weiter, die Eigenkräfte der Betroffenen zu fördern, sowie soziale Netze zu stützen und soziales Engagement zu schätzen.

Die Auseinandersetzung mit grundlegenden Lebensfragen und den Fragen des Alterns bieten zudem die Möglichkeit das Gespräch und den Kontakt zwischen den Generationen zu fördern sowie den Stellenwert sozialen Engagements zu erhöhen und als sinnstiftend zu erleben.

### **Lebensqualität, Würde**

Lenkend für die Alterspolitik in Mönchaltorf ist die Achtung vor dem Alter und die Erhaltung der Würde alternder Menschen. Dieses Ziel beinhaltet die Absicht, den Wert der Lebensphase Alter anzuerkennen sowie deren Akzeptanz in der Bevölkerung zu

stärken. Alte Menschen sollen erfahren können, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind und um ihrer selbst willen und nicht wegen eines Leistungsnachweises geschätzt werden.

Zentraler Wert des vorliegenden Altersleitbildes ist der **Erhalt der Lebensqualität**, welche sich aus verschiedenen Faktoren zusammensetzt:

- **Selbstständigkeit**

Auch ältere Menschen sollen im Rahmen der eigenen körperlichen, geistigen und psychischen Möglichkeiten eigenständig sein können. Die meisten wollen mit selbstgewählter Unterstützung ihr Leben so lange als möglich autonom gestalten.

- **Selbstbestimmung, Selbstverantwortung**

Um die Würde im Alter zu schützen, ist es bei altersbedingten Einschränkungen wichtig, die Selbstbestimmung zu stützen und eigenverantwortliche Entscheidungen zu ermöglichen. Vor allem bei Menschen, die in hohem Mass auf Hilfe und Pflege angewiesen sind, gilt es Fremdbestimmung zu vermeiden.

- **Individualität**

Menschen sollen, auch wenn sie auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind oder in einer Altersinstitution leben müssen, weder auf ihre Individualität noch auf Privatsphäre verzichten müssen.

- **Soziales Netz**

Ein schmerzlicher Aspekt des Alterns ist die Erfahrung von Verlusten: Verlust von Menschen, von Rollen und Funktionen. Zudem wird der Aktivitätsradius mit zunehmendem Alter immer kleiner. In der heutigen individualisierten Gesellschaft gelingt es häufig nicht ohne Anregung und Unterstützung von aussen, den Wunsch nach Kontakt und Geselligkeit zu erfüllen.

- **Dazu gehören, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**

Nach dem Ende der Familien- und Erwerbsarbeit ist es wichtig, dass jeder Mensch seinen Platz in der Gesellschaft neu findet und sich dazu gehörig fühlen sowie Wertschätzung erfahren und sich gefordert fühlen kann. In unterstützten Projekten für Freiwillige können gesellschaftliche Aufgaben aufgegriffen und die Ressourcen der Bevölkerung optimal genutzt und gefördert, sowie soziale und kulturelle Angebote geschaffen werden.

- **Sicherheit**

Eine grundlegende Voraussetzung für Lebensqualität im Alter ist das Gefühl von Sicherheit. Menschen sind darauf angewiesen zu wissen, dass sie sich in ihrem Wohnumfeld möglichst angstfrei bewegen können, und dass sie bei Bedarf Hilfe erhalten.

### **3. Ziele**

#### **3.1. Grundhaltung**

Das Altersleitbild stellt den Kern der Alterspolitik dar. Es nimmt Einfluss auf die Wohnbau- und Siedlungspolitik sowie die Verkehrs- und Sozialpolitik. Das Altersleitbild ist damit Teil der Gesamtpolitik.

Das Altersleitbild zeigt die wichtigsten Ziele und Lösungsansätze / Massnahmen im Bereich der Alterspolitik von Mönchaltorf auf.

#### **Lösungsansätze / Massnahmen**

Das Altersleitbild wird durch zielbewusstes Handeln der Mönchaltorferinnen und Mönchaltorfer zur Alterspolitik. Die Behörden der Gemeinde Mönchaltorf sorgen gemeinsam mit der Bevölkerung nach den Grundsätzen der Gemeindeordnung für eine zeitgemässe Alterspolitik, welche zum Ziel hat, dass sich ältere Menschen in Mönchaltorf wohlfühlen können.

Altersarbeit orientiert sich nicht nur am Bedarf und den Bedürfnissen der älteren Menschen, sondern auch an deren Ressourcen. Die öffentliche Hand wirkt dabei unterstützend.

Da jede Generation von Senioren andere Schwerpunkte auf Eigeninitiative, Angebote und Kontakte legt, ist das Altersleitbild periodisch zu überprüfen.

Die Gemeinde fördert und unterstützt die von Institutionen (Kirchen, Vereinigungen und Gruppen) und von Privaten (Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe) geleistete Altersarbeit. Sie sorgt für eine gute Koordination und begegnet allen Beteiligten unbürokratisch.

Die Altersarbeit wird nach dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit geleistet.

#### **3.2. Wohnen**

Die meisten älteren Menschen möchten so lange wie möglich selbstständig in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Viele von ihnen sind jedoch darauf angewiesen, dass sie bei Bedarf Unterstützung durch ambulante Dienste anfordern können und erhalten.

#### **Ziel**

**Die Gemeinde erachtet das selbstständige private Wohnen als wichtige Wohnform im Alter.**

### **Lösungsansätze / Massnahmen**

- Die Gemeinde fördert hindernisfreie Bauten, z.B. mit gezielter Information und Beratung von Bauherrschaften oder geeigneten Bauvorschriften. Altersgerechter Wohnraum ist für alle Generationen gut nutzbar und erlaubt generationenübergreifendes Wohnen.
- Selbstständiges Wohnen im Alter ist vielfach verknüpft mit dem Bezug von unterstützenden Dienstleistungen. Das Angebot soll so weit möglich bedarfsgerecht angepasst werden (siehe Punkt 3.3).
- Die acht beim Mönchhof gelegenen Alterswohnungen decken den Bedarf nicht. Deshalb wird der Bau von hindernisfreien 2-3 Zimmerwohnungen für ältere oder behinderte Menschen gefördert.

- Bereits in Umsetzung begriffen:

#### **Genossenschaftliches Wohnen in Mönchaltorf**

An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2008 wurde durch die Stimmbürger von Mönchaltorf dem Verkauf des Grundstücks hinter dem Restaurant Mühle an die Gewo Züri Ost einstimmig zugestimmt. Auf diesem Grundstück werden Wohnungen für genossenschaftliches Wohnen für Jung und Alt erstellt. Ca. 40% davon werden 2-3 Zimmerwohnungen sein, welche für Senioren bestimmt sind. Zudem werden im Parterre liegende Wohnungen so konzipiert, dass sie bei Bedarf in eine Pflegewohnung umgebaut werden könnten.

### **Ziel**

**Wird ein Heimeintritt unumgänglich, sorgt die Gemeinde Mönchaltorf gemeinsam mit der Gemeinde Egg und der Stiftung Loogarten für die nötige Infrastruktur, Pflege und Betreuung im Alters- und Pflegeheim Loogarten in Esslingen.**

### **Lösungsansätze / Massnahmen**

- Zurzeit baut die Stiftung Loogarten ein zusätzliches grosszügig konzipiertes Pflegeheim, das voraussichtlich im Herbst 2009 eröffnet wird. Die Gemeinde Mönchaltorf beteiligt sich an diesem Neubau mit finanziellen Mitteln und hat Einsitz im Stiftungsrat.
- Das Alters- und Pflegeheim Loogarten ist von Mönchaltorf aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.



### 3.3. Spitex und Gesundheitsförderung

Die vorzüglich funktionierenden Spitex-Dienste von Mönchaltorf ermöglichen es den alten Menschen vielfach, zu Hause gepflegt zu werden, auch wenn die Hilfe von Familie und Nachbarschaft nicht mehr ausreicht. Sie sind von zentraler Bedeutung für den Erhalt des selbstständigen Wohnens.

Einerseits entlasten die Spitex-Dienste bei vorübergehender Pflegebedürftigkeit (nach Krankheit oder Unfall) damit die Spitäler. Andererseits entlasten sie bei wachsender Hilfsbedürftigkeit im Alter die Angehörigen der Betroffenen und die Pflegezentren. Diese Entlastung hat zur Folge, dass der Eintritt in ein Pflegeheim oft nicht nötig ist oder hinausgeschoben werden kann.

#### Ziel

**Die ambulanten Spitex-Dienste werden bedarfsgerecht ausgebaut.**

#### Lösungsansätze / Massnahmen

- Die Spitex-Dienste werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben und dem Leitbild der Spitex erbracht. Dabei wird auf einen optimalen, schonungsvollen Einsatz der finanziellen Mittel geachtet.
- Der Qualitätssicherung wird grosse Beachtung geschenkt, um die hohe Qualität weiterhin zu gewährleisten.
- Ein flexibleres Angebot für Mönchaltorf wird geprüft.
- Private Ressourcen der Klienten werden miteinbezogen.
- Eine Form der Nutzung möglichst vieler Synergien könnte später in einer engeren Zusammenarbeit mit der Stiftung Loogarten bestehen.

#### Ziel

**Die Selbstständigkeit wird durch eine zentrale Beratungsstelle für alte Menschen und Angehörige gefördert und gestützt.**

#### Lösungsansätze / Massnahmen

- Ein Beratungsangebot in verschiedenen Lebenssituationen zielt daraufhin, es den alten Menschen zu ermöglichen, das Leben möglichst lange selbstständig zu meistern. Dahinter steht die Erkenntnis, dass selbstständige Senioren, welche sich wohlfühlen, weniger Hilfe und Unterstützung bedürfen.

- Durch eine niederschwellige Beratungsstelle wird auch die Vernetzung mit den bestehenden Versorgungsstrukturen in der Region (Care-Management) gefördert.
- Die Altersberatung vermittelt auf Nachfrage geeignete Angebote für ältere Menschen sowie deren Angehörige.

### **3.4. Aktive Lebensgestaltung und Solidarität**

Altersarbeit wird häufig gleichgesetzt mit dem Versorgungsangebot im Pflegebereich und der Altersvorsorge. Aus diesem Blickwinkel wird das Alter zu einem belastenden Kostenfaktor. Alte Menschen verfügen aber über verschiedene Ressourcen: Neben dem ökonomischen Kapital – mehr als die Hälfte des Vermögens in der Schweiz ist im Besitz der über 65-Jährigen – finden sich bei dieser Bevölkerungsgruppe soziale Ressourcen und Wissen. Ältere Menschen wollen und können in der Regel solidarisch handeln und einen Beitrag an die Gesellschaft leisten. Die Nachfrage nach Versorgungsangeboten steigt meistens erst ab dem 85./90. Lebensjahr.

#### **Ziel**

**Mit professionell geführten Freiwilligenprojekten werden Ressourcen der Senioren erschlossen und gepflegt, sowie die Solidarität zwischen den Menschen und Generationen gefördert.**

#### **Lösungsansätze / Massnahmen**

- Die vielfältigen und zum Teil generationenübergreifenden Angebote organisierter Aktivitäten bleiben erhalten. Daneben werden die Eigenkräfte und das soziale Engagement gefördert.
- Mittels Freiwilligenarbeit können Ressourcen von rüstigen Seniorinnen und Senioren erschlossen und gepflegt werden. Das Engagement in Projekten wird von vielen freiwillig Tätigen als eine Steigerung des Wohlbefindens, Abwechslung und Herausforderung sowie sinnvolle Freizeitbeschäftigung erlebt. Zudem kann das Verständnis für verschiedenste Lebenslagen und die Solidarität zwischen den Generationen gefördert werden.
- Um Freiwilligenarbeit gezielt initiieren und fördern zu können, soll diese durch die Einführung eines Konzeptes geregelt werden, welches sich an den nationalen Standards für Freiwilligenarbeit orientiert.
- Während den Erhebungen für dieses Leitbild wurden von verschiedenen Seiten ein Projekt Mittagstisch, ein Besuchsdienst und eine Tausch- oder Talentbörse gewünscht.

### **3.5. Sicherheit und Mobilität**

#### **Ziel**

**Der Sicherheit und der hindernisfreien Mobilität im öffentlichen Raum wird die nötige Beachtung geschenkt.**

#### **Lösungsansätze / Massnahmen**

- Beispiel: Beleuchtung, Sicherheit auf Strassen und Wegen.
- Öffentliche Räume und Veranstaltungen sollen für alle Mönchaltorfer/innen problemlos zugänglich sein.

### **3.6. Organisation, Koordination und Information**

Altersarbeit ist eine Fachaufgabe, die mit geeigneten Strukturen und Kompetenzen wahrgenommen werden muss.

#### **Ziel**

**Der Gemeinderat von Mönchaltorf setzt eine Arbeitsgruppe „Älterwerden in Mönchaltorf“ ein, welche für die Umsetzung des Altersleitbildes verantwortlich ist. Diese Arbeitsgruppe ersetzt die heutige Seniorenkommission.**

#### **Lösungsansätze / Massnahmen**

- Die heutige Seniorenkommission ist eine interdisziplinäre Kommission, in welcher die beiden Kirchen und die Pro Senectute vertreten sind. Sie ist jedoch keine offizielle Kommission der Gemeinde, obwohl sie von dieser finanziell (CHF 1800.-- pro Jahr) unterstützt wird. Da die Altersarbeit umfangreicher und wichtiger wird durch die stark anwachsende Anzahl älterer Personen im Dorf, soll die Seniorenkommission als offizielle Arbeitsgruppe der Gemeinde eingesetzt werden. Die Mitglieder der Kommission werden vom Gemeinderat in Absprache mit den Kirchengemeinden bestimmt.
- Die Arbeitsgruppe „Älterwerden in Mönchaltorf“ wird beauftragt die operative Umsetzung des Altersleitbildes an die Hand zu nehmen. Die strategische Verantwortung liegt beim Gemeinderat.

## Ziel

**Die Koordination der Altersarbeit und die Information über die Angebote sind gesichert.**

### Lösungsansätze / Massnahmen

- Für ältere Menschen und ihre Angehörigen ist es wichtig, dass sie sich ohne viel Aufwand über das Angebot für ältere Menschen informieren können. Um dieses Ziel erreichen zu können und Kosten zu sparen, müssen alle Angebote für Senioren koordiniert werden. Eine jährlich stattfindende Alterskonferenz aller Anbieter erleichtert die geforderte Koordination.
- Der Gemeinderat errichtet eine Fachstelle für Altersarbeit, welche für Beratung, Freiwilligenarbeit, Koordination und Information zuständig ist.
- Geeignete Publikationsformen orientieren über das gesamte Angebot.
- Eine neue Informationstafel auf dem Mönchhofareal soll ebenfalls zur besseren Information der Bevölkerung beitragen.
- Bereits durchgeführt wurde ein koordinierter Auftritt der Dorfvereine anlässlich der Mönchaltorfer Chilbi 2008.

## 4. Trägerschaften

Die Altersarbeit wird heute getragen von der Politischen Gemeinde Mönchaltorf und den beiden Landeskirchen sowie unterstützt durch die Pro Senectute Kanton Zürich.

## 5. Weiteres Vorgehen

- Die Arbeitsgruppe legt im September 2008 das Leitbild dem Gemeinderat zur Genehmigung vor.
- Anschliessend wird die Form der Veröffentlichung des Leitbildes bestimmt und alle an der Altersarbeit beteiligten Gremien informiert. In einer Kurzfassung soll das Leitbild der Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt werden.
- Folgende Massnahmen werden durch Regula Bieri Sutter bereits im Herbst 2008 in Angriff genommen:
  - Die erste Konferenz aller Anbieter im Altersbereich organisieren und durchführen.

- Einen Mittagstisch für ältere Menschen in Zusammenarbeit mit Freiwilligen organisieren.
- Erste Abklärungen und Diskussionen für die Einführung einer generationenübergreifenden Tauschbörse lancieren.

Für die einzelnen Massnahmen schlägt die Arbeitsgruppe folgende Realisierungstermine vor:

Massnahmen / Termine	2009	2010/2011	langfristig
<b>Der Gemeinderat setzt die Arbeitsgruppe „Älterwerden in Mönchaltorf“ ein.</b> (ersetzt die heutige Alterskommission) Darin vertreten sind: Politische Gemeinde, Spitex, beide Kirchgemeinden, Pro Senectute	x		
<b>Dieser Arbeitsgruppe werden folgende Aufgaben übertragen:</b>			
• einen Vorgehensplan für die Umsetzung dieses Leitbildes zu erstellen	x		
• das Angebot für die Senioren im Dorf den Bedürfnissen angepasst weiter zu entwickeln	x	x	x
• die Öffentlichkeitsarbeit zu organisieren und zu fördern	x	x	x
• ein Jahrestreffen aller Anbieter im Altersbereich zur optimalen Koordination zu organisieren	x	x	x
• Die Freiwilligenarbeit über die Einführung eines Konzeptes zu regeln	x		
• den Aufbau einer Solidaritätskultur mit Freiwilligenprojekten fördern: - Mittagstisch - Tauschbörse - Besuchsdienst	x	x	x
• den generationenübergreifenden Kontakt im Dorf zu pflegen	x	x	x
• den Kontakt zur Stiftung Loogarten zu pflegen	x	x	x
• sich für ein sicheres und hindernisfreies Mönchaltorf einzusetzen	x	x	x

<b>Weitere Aufgaben</b>			
Antrag an den Gemeinderat für eine Fachstelle Altersarbeit	x		
Die Gemeinde Mönchaltorf ist massgeblich im Stiftungsrat der Stiftung Loogarten vertreten und setzt sich für eine zeitgemässe und bestmögliche Lebensqualität der Bewohnenden ein.	x	x	x
Die zeitgemässen und qualitativ hochstehenden Spitexdienste werden bedarfsgerecht weiter entwickelt.	x	x	x

## 6. Anhang

- Anhang 1: Demografische Entwicklung von Mönchaltorf
- Anhang 2: Erste Massnahmenvorschläge an den Gemeinderat, 30.11.2008
- Anhang 3: Zusammenfassung der Interviews mit Schlüsselpersonen, 14.05.2008
- Anhang 4: Zusammenfassung Ziele und Massnahmen, 15.08.2008